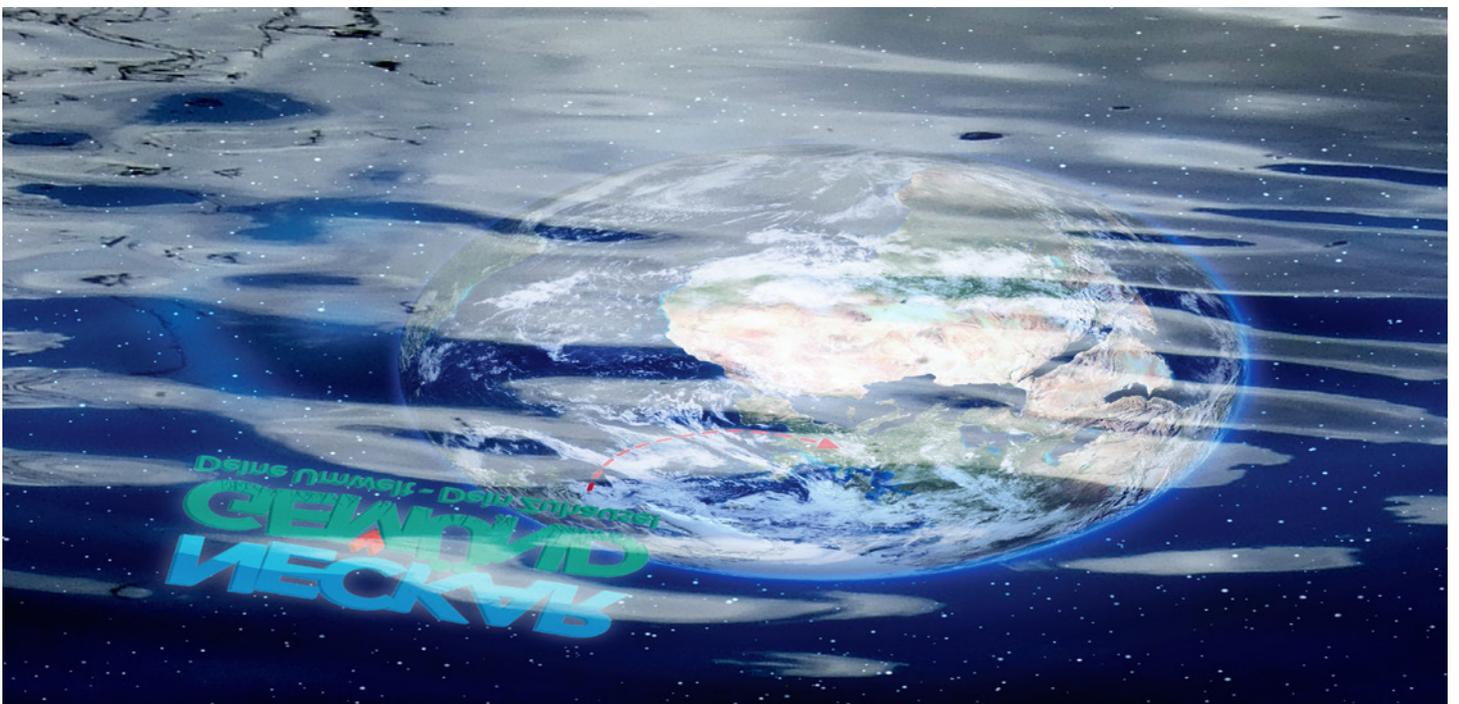




Neckargemünd

Klimaschutzbroschüre



Klimaschutz in Neckargemünd,  
Dilsberg, Mückenloch und  
Waldhilsbach

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Stadt Neckargemünd in Kooperation mit dem  
Klimaschutzbeirat der Stadt Neckargemünd

Ansprechpartner:  
Stadt Neckargemünd  
Nicola Lender, Klimaschutzmanagerin  
Bahnhofstr. 54, 69151 Neckargemünd  
Tel.: 06223 / 804 - 617  
Montag - Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr  
lender@neckargemuend.de, www.neckargemuend.de

Redaktion:  
Dr. Volker Teichert, volker.teichert@fest-heidelberg.de  
Nicola Lender, lender@neckargemuend.de

Grafisches Konzept und Realisation:  
BYTE XXL IT GmbH

Fotos:  
Nora Amer, Annika Schilling, Stadtwerke Heidelberg,  
BYTE XXL, mikiel - fotolia.com

Druck:  
printzipia  
Gedruckt auf:  
100% Recyclingpapier mit dem Blauen Engel

Auflage:  
1500 Exemplare

Neckargemünd, Februar 2017

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Neckargemünd, Frank Volk .....	2
Klimaschutzbeirat und Klimaschutzmanagerin .....	3
Zusammenfassung des Klimaschutzkonzepts .....	4
Geplante Projekte zu Klimaschutz-Maßnahmen für die kommenden Jahre 2016 - 2018 .....	6
Energie- und Klimaschutzleitbild .....	8
Darstellung „best-practice“-Beispiele (Kindergarten, Schulzentrum Neckargemünd, Gemeinschaftssolaranlagen Neckargemünd) .....	10
Darstellung des Solarkatasters der Stadt und der LUBW .....	11
Stadtwerke Neckargemünd .....	12
Angebote zum Klimaschutz von Volksbank und Sparkasse.....	14
Adressen, Links, Hinweise .....	16



## VORWORT DES BÜRGERMEISTERS DER STADT NECKARGEMÜND, FRANK VOLK



Rund 10 Jahre ist es her, dass die Stadt Neckargemünd begonnen hat, sich verstärkt für den Klima- und Umweltschutz zu engagieren. In dieser Zeit hat die Stadt in der Region eine Vorreiterrolle im Klimaschutz übernommen, insbesondere bei den städtischen Bauvorhaben. So wurden bereits zwei Kindergärten im Passivhausstandard er-

richtet, und in unserer Stadt steht die größte Passivhaus-schule Deutschlands. Im Jahr 2013 hat die Stadt sich mit der Verabschiedung eines Klimaschutzkonzeptes auch für die Zukunft verpflichtet, den Klima- und Umweltschutz umfassend zu fördern. Die Stadt Neckargemünd will damit sowohl über eigene Maßnahmen wie auch über die Förderung von Maßnahmen der Einwohner ihren Teil dazu beitragen, dass die von Deutschland eingegangenen internationalen Minderungsverpflichtungen im Klimaschutz, eine Minderung der Treibgasemissionen um 40 % bis zum Jahr 2020, erreicht werden können. Seit 2014 werden die Aktivitäten der Stadt über ein gezieltes Klimaschutzmanagement und einen Klimaschutzbeirat unterstützt und koordiniert. Mit vorliegender Druckschrift legen der Klimaschutzbeirat und die städtische Klimaschutzmanagerin eine hochinformativ e Broschüre vor, die Rechenschaft über die bisherigen Klimaschutzaktivitäten ablegt, das ausführliche Klimaschutzkonzept der Stadt zusammenfasst und erläutert sowie einen Blick auf die künftig geplanten Klimaschutzmaßnahmen ermöglicht.

Alle Experten sind sich einig, dass die Klimaschutzziele unseres Landes nur erreicht werden können, wenn jede

einzelne Kommune sie sich zu Eigen macht und, getreu dem Motto „global denken, lokal handeln“ in ihrem eigenen Wirkungsbereich ansetzt, selbst mit gutem Beispiel vorangeht und die Bürgerschaft zum Mitmachen gewinnt. Die Umsetzung unserer Klimaschutzziele wird für uns in Neckargemünd nicht immer leicht sein, da sie, allein unter dem finanziellen Aspekt gesehen, oft mit höheren Kosten verbunden ist. Auf längere Sicht rechnet sich der Klima- und Umweltschutz jedoch, denn er ermöglicht uns, unsere Lebensqualität zu erhalten. So wächst das Bewusstsein für die Notwendigkeit und die Motivation, die Umwelt zu schützen. Wir alle können den Klimawandel bereits heute spüren, insbesondere durch die längeren Hitzeperioden mit sehr hohen Temperaturen, die unsere Sommer in den letzten Jahren prägten. Auch die Starkregenfälle und heftigen Stürme werden häufiger. So müssen wir, auch im Interesse der kommenden Generationen, nachhaltiger wirtschaften und dafür sorgen, eine intakte Umwelt und Natur zu erhalten.

Ich danke dem Klimaschutzbeirat Neckargemünd und unserer Klimaschutzmanagerin Nicola Lender für die Vorlage dieser Broschüre, die anschaulich und prägnant zusammenfasst, wie wir unsere Verantwortung für die Umwelt wahrnehmen wollen. Zugleich verbinde ich damit die Hoffnung, dass diese Broschüre bei möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern Interesse am Klimaschutz weckt und zum Mitmachen motiviert. Denn Umwelt- und Klimaschutz geht uns alle an.

Ihr Frank Volk

Bürgermeister



## KLIMASCHUTZBEIRAT UND KLIMASCHUTZMANAGERIN



Klimaschutzmanagerin Nicola Lender



Klimaschutzbeirat v.l.n.r.: Dr. Gilbert, Prof. Dr. Nutzinger, Dr. Teichert, Prof. Dr. Pistor, Prof. Dr. Liesegang und Herr Stephan

Der Klimaschutzbeirat hat sich Mitte 2014 konstituiert. Er besteht zurzeit aus sechs Personen, die sich in unterschiedlicher Form in ihrem beruflichen Dasein mit Fragen der Energieeinsparung und -effizienz, der Mobilität sowie des Klimaschutzes beschäftigen. In den zwei-monatigen Treffen geben sie Anstöße zu Klimaschutzaktivitäten, um so Synergien zu nutzen und Projekte zu initiieren. Der Beirat ist die klimapolitische Denkfabrik zur Vorbereitung, Beratung und Stellungnahme von energie- und klimaschutzrelevanten Angelegenheiten. In den zurückliegenden Monaten hat der Beirat verschiedenste Initiativen ergriffen: So hat er beispielsweise Konzepte zur Erstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Rathausdach und eines Solarparks auf der Erdaushubdeponie Mückenloch geprüft, das Energie- und Klimaschutzleitbild erstellt, den „Tag des Nachhaltigen Handwerks“ am 1. April 2016 mit vorbereitet und erste Überlegungen zur Beteiligung an der Klimaschutz+ Stiftung angestellt. Ebenso wurde ein Klimaschutzpreis für die örtlichen Schulen zum Leitspruch des Neckargemünder Klimaschutzlogos ausgeschrieben und die Sieger vom Klimaschutzbeirat ausgewählt sowie dem Gemeinderat zwei Logos zum Klimaschutz zur Auswahl vorgelegt.

Seit dem 1. Oktober 2014 koordiniert eine Klimaschutzmanagerin die Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Neckargemünd mit allen Akteuren vor Ort. Sie kümmert sich darum, das von der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg-Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (KliBA) und dem Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (ifeu) erarbeitete integrierte Klimaschutzkonzept Schritt für Schritt umzusetzen und hält die Öffentlichkeit auf dem Laufenden. Sie hat die Aufga-

be, in den Handlungsfeldern private Haushalte, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen, Verwaltung und Multiplikatoren alle Klimaschutzmaßnahmen voranzutreiben. Im Handlungsfeld private Haushalte liegt der Fokus beispielsweise auf der Kampagne Stromsparen, im Bereich Multiplikatoren bei den Schulen. Zu den Querschnittsaufgaben der Klimaschutzmanagerin zählen unter anderem die Einrichtung eines Monitorings für alle Maßnahmen, um ein regelmäßiges Controlling und damit eine Erfolgskontrolle zu gewährleisten, sowie die verwaltungsinterne Kommunikation zum Thema Klimaschutz. Die Außendarstellung der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen ist durch Aktualisierungen der Webseite, Newsletter, regionale Kooperationen mit Pressevertretern und die Erarbeitung von Publikationen und Präsentationen für eine gute Öffentlichkeitsarbeit unentbehrlich. Die Klimaschutzmanagerin ist für die Beteiligung lokaler Akteure bei der Umsetzung von Klimaschutzprojekten sowie die Vernetzung mit anderen Klimaschutzaktiven Kommunen und dem Rhein-Neckar-Kreis verantwortlich.

**NECKAR  
GEMÜND**  
Deine Umwelt - Dein Zuhause!



## ZUSAMMENFASSUNG DES KLIMASCHUTZKONZEPTS

Seit Jahrzehnten werden Politik und Wissenschaft nicht müde, den Einfluss des menschlichen Handelns auf die andauernde globale Erwärmung hervorzuheben. Dabei wird auf die Dringlichkeit verwiesen, konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen einzuleiten. Bis 2050 sollen weltweit die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis auf zwei Tonnen pro Kopf und Jahr reduziert werden. In Baden-Württemberg ist als Zwischenschritt vorgesehen, bis 2020 die CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber 1990 um 30 % zu reduzieren. Das würde bedeuten, jede Bürgerin und jeder Bürger dürfte nur noch 7 Tonnen pro Jahr emittieren. Zur Zeit verausgabt jeder Deutsche rund 10 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Der Gemeinderat von Neckargemünd entschied sich 2011 dafür, ein integriertes kommunales Klimaschutz-

konzept, das vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert wurde, erstellen zu lassen. Mit der Erstellung des Konzeptes wurden – wie bereits erwähnt – die KliBA und das ifeu-Institut beauftragt. Vorgelegt wurde der Endbericht im Januar 2013.

Insgesamt lagen die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Neckargemünd im Jahr 2009 bei 77.000 Tonnen, wobei die privaten Haushalte mit rund 41.000 Tonnen die größten Emittenten darstellten.

16.000 Tonnen entfielen dabei auf den Stromverbrauch, 12.000 Tonnen auf den Heizölverbrauch und 13.000 Tonnen auf den Erdgasverbrauch. Neben den privaten Haushalten (53 %) waren der Verkehrsbereich mit 25 %, die Wirtschaft mit 19 % und die kommunalen Liegenschaften mit 2 % an der CO<sub>2</sub>-Bilanz beteiligt.





In den vergangenen 10 Jahren wurde in Neckargemünd eine Vielzahl an Klimaschutzaktivitäten bereits umgesetzt:

- Neubau Passivhaus Kindergarten Kleingemünd
- Energetische Sanierung Rathaus und Halle Waldhilsbach
- Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“
- Baugebiet Kleingemünd, z. B. Energieversorgung
- Kommunalisierung des Stromverteilnetzes auf Neckargemünder Gemarkung
- Energiekarawane
- Energetische Sanierung Münzenbachhalle
- Energetische Sanierung Grundschule Neckargemünd
- Energetische Sanierung Kirchberghalle Mückenloch
- Wiederaufbau des Schulzentrums im Passivhausstandard
- Passivhauskindergarten Wiesenbacher Tal

Um jedoch die klimapolitischen Ziele zu erreichen, sind bei den Neckargemünder Haushalten bis 2025 vor allem der Heizenergiebedarf um 30 % und der Stromverbrauch um 55 % zu reduzieren. Sollten diese Ziele realisiert werden, könnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis dahin um 16.000 Tonnen verringert werden.

Um diese Reduktionen zu erreichen, werden im Konzept eine Reihe von Maßnahmen vorgeschlagen. Sie reichen von der Auslobung eines Klimaschutzpreises über verschiedene Kampagnen zum Stromverbrauchsmanagement und zum Heizungspumpentausch bis hin zu Maßnahmen in der Verwaltung, wie etwa der Einführung eines Energiemanagements, der Umstellung des städtischen Fuhrparks auf E-Mobilität sowie der Verabschiedung von ökologischen Beschaffungsrichtlinien. Im Verkehrsbereich sollen der öffentliche Personennahverkehr verbessert und ausgebaut sowie regelmäßig ein „Tag des Rades“ in Neckargemünd begangen werden. Weitere Vorschläge zum Klimaschutz können den Prozess der Konzepterstellung und der Konzeptumsetzung ergänzen.





## PROJEKTE ZU KLIMASCHUTZ-MASSNAHMEN FÜR DIE JAHRE 2016-2018

Das von der Stadt Neckargemünd vorgelegte Klimaschutzkonzept zielt darauf ab, Klimaschutz und Energieeinsparung in die kommunalen Umweltschutzaktivitäten sowie alle relevanten Entscheidungsprozesse zu integrieren.

Im Klimaschutzkonzept der Stadt Neckargemünd lassen sich verschiedene Maßnahmen unterscheiden: Übergeordnete Maßnahmen (ÜG); Maßnahmen Haushalte (HH); Maßnahmen Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GDH); Maßnahmen Verwaltung (VW); Maßnahmen Multiplikatoren (MP); Maßnahmen Energieversorgung (EV); Maßnahmen Verkehr (VK) sowie Maßnahmen Land- und Forstwirtschaft (LW).



- 1) Zu den **übergeordneten Maßnahmen** gehört die Weiterführung der begonnenen Klimaschutzkampagne. Einmal jährlich soll im Rahmen dieser Kampagne ein Klimaschutzpreis für Personen, die sich mit persönlichen Beiträgen für den Klimaschutz in Neckargemünd verdient gemacht haben, vergeben werden. Der geplante Klimaschutzatlas wird als eigenständige Maßnahme Neckargemünds voraussichtlich entfallen, da der Rhein-Neckar-Kreis bereits einen erstellen ließ. Das vorgesehene Klimaschutz-Controlling übernimmt in Teilen die KliBA gGmbH. Diese wird die Aktualisierung und Fortschreibung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz vornehmen. Jährliche Monitoringberichte werden durch die Klimaschutzmanagerin verfasst. Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen wird ein Finanzierungskonzept, in dem z. B. die durch Effizienzmaßnahmen eingesparten Gelder für andere Maßnahmen eingesetzt werden können, konzipiert. Außerdem wird ein Organigramm erstellt, in welchem die Verantwortlichkeiten und Aufgaben der beteiligten Akteure festgelegt werden.
- 2) Die Kampagnen des Klimaschutzkonzeptes, die **privaten Haushalte** betreffend, sind alle bereits gestartet. Zum Stromverbrauchsmanagement, zur Müllvermeidung und zum Heizungspumpentausch gab es bereits diverse Aktionen und Presseartikel. So gibt es beispielsweise die Möglichkeit, Strommessgeräte der KliBA gGmbH in der Stadtbibliothek auszuleihen oder sich den Tausch von Heizungspumpen über die Stadt Neckargemünd fördern zu lassen. Alle Kampagnen werden in den kommenden Jahren fortgesetzt.
- 3) Im Bereich **Gewerbe, Handel und Dienstleistungen** ist für klein- und mittelständische Betriebe geplant, das bereits 2012 durchgeführte Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften für KMU“ erneut nach Neckargemünd zu holen.
- 4) Die für die **Verwaltung** geplanten Klimaschutzmaßnahmen sollen bis 2018 umgesetzt sein. Dabei handelt es sich um die Einführung eines Energiemanagements und um ökologische Beschaffungsrichtlinien, die Ausweitung des Liegenschaftsmanagements und die Umstellung des städtischen Fuhrparks auf E-Mobilität. Das im Klimaschutzkonzept vorgesehene kommunale Klimaschutz-Förderprogramm wurde bereits umgesetzt. Eine weitere Maßnahme aus dem Bereich Verwaltung, die Umsetzung einer nachhaltigen Stadtbeleuchtung, ist zur Sache der Stadtwerke Neckargemünd (SWN) geworden, da die städtische Beleuchtung seit einiger Zeit zu deren Aufgabengebiet gehört. Der Plan der SWN sieht vor, die Straßenbeleuchtung von Neckargemünd in den nächsten drei Jahren komplett auf LED umzustellen.
- 5) Im Bereich **Multiplikatoren** sind schon erste Maßnahmen umgesetzt worden, die nun gefestigt werden müssen. Die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Neckargemünd ist gut. Der Themenbereich Klimaschutz & Schule wurde erfolgreich durchgeführt, und es sind bereits mehrere weitere Projekte in Planung. Auch der Veggiday im Juli 2016 war am Max-Born-Gymnasium, am Hörsprachzentrum und in der Stadtverwaltung ein Erfolg und wird zukünftig einmal jährlich stattfinden. Beim Veggiday verpflichtet sich die jeweilige Einrichtung, an diesem Tag kein Gericht mit Fleisch, sondern nur vegetarisches Essen anzubieten. Gemeinsam mit Bammental hat sich Neckargemünd für das KSI-Jugendschutzprojekt „WirWollenMehr, mehr Beteiligung und mehr Klimaschutz für unsere Zukunft“ beworben und den Zuschlag erhalten. Das Projekt ist bereits mit einer großen Auftaktveranstaltung aller zehn teilnehmenden Kommunen in Frankfurt und einer internen Veranstaltung - gemeinsam mit Bammental - im „Alten E-Werk“ in Neckargemünd gestartet.
- 6) Auch im Bereich **Energieversorgung** geht es voran. Die ersten beiden Photovoltaik-Anlagen wurden auf dem Dach der Kindertagesstätten Kleingemünd und Wiesenbacher Tal installiert und die Belegung weiterer Dachflächen ist geplant. Für eine Beteiligung der Bürger an Energiegenossenschaften soll zukünftig geworben und ein Energienutzungsplan erstellt werden.
- 7) Im Bereich **Verkehr** soll ein ÖPNV-Optimierungspotenzial erschlossen werden. Der „Tag des Rades“ wurde im Rahmen der „Radoffensive 2016“ am 7. Oktober 2016, parallel zum Neckargemünder Abendbummel „Tag der Bewegung“, gemeinsam mit Bammental durchgeführt. Künftig soll die „Radoffensive“ inklusive des „Tag des Rades“ einmal jährlich stattfinden.
- 8) Im Bereich Maßnahmen **Land- und Forstwirtschaft** soll in den kommenden Jahren im Rahmen von Unterrichtseinheiten Schülern in Kooperation mit dem örtlichen Förster die Rolle des Waldes für den Klimaschutz- und die Artenvielfalt näher gebracht werden.



## ENERGIE- UND KLIMASCHUTZLEITBILD VON NECKARGEMÜND

VERABSCHIEDET VOM GEMEINDERAT NECKARGEMÜND AM 27.11.2016

### PRÄAMBEL

Um in Neckargemünd positive Entwicklungen zu fördern und die Chancen eines Umbaus der Energieversorgung zu nutzen, hat der Gemeinderat von Neckargemünd ein Energie- und Klimaschutzleitbild mit qualifizierten und quantifizierten energie- und klimapolitischen Zielsetzungen für eine nachhaltige kommunale Energiepolitik beschlossen. Dieses Leitbild soll bei künftigen klimarelevanten Entscheidungen des Gemeinderats als Selbstverpflichtung dienen. Das Energie- und Klimaschutzleitbild soll dazu beitragen, die Treibhausgasemissionen bis 2020 um 20 Prozent, bis 2025 um 25 Prozent und bis 2030 um 30 Prozent gegenüber dem Jahr 2009 zu senken. Hierzu werden die besonderen Stärken und Gegebenheiten in der Stadt genutzt. Die Ziele und Zielwerte im integrierten Klimaschutzkonzept geben den Orientierungsrahmen für das künftige Verwaltungshandeln im Rahmen der kommunalen Zuständigkeiten und in der Zusammenarbeit mit privaten und institutionellen Partnern. Hierzu muss ein Klimaschutzmanagement dauerhaft etabliert werden. Der im Klimaschutzkonzept vorgelegte Maßnahmenkatalog ist im Rahmen des Klimaschutzmanagements mindestens alle drei Jahre zu bilanzieren und fortzuschreiben. Bei künftigen Beschaffungen, bei Dienstreisen und bei Baumaßnahmen wird die Stadtverwaltung ihrer Vorbildfunktion gerecht und sich gemäß diesem Leitbild verhalten.

### LEITLINIEN

#### Grundlagen

Die Stadt fördert Klimaschutz durch eigene Initiativen und durch Informationsmaßnahmen zur Energieeinsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz. Die Stadt geht mit gutem Beispiel voran, indem sie mit Energie sorgsam umgeht. Sie erfasst ihre Energieverbräuche und legt sie offen, um zukünftige Einspareffekte aufzuzeigen. Jährlich werden dazu die

Energieverbräuche, zunächst der zehn wichtigsten gemeindlichen Einrichtungen erfasst, mit Klimadaten korreliert, graphisch ausgewertet und veröffentlicht. Jährlich werden die aktuellen Energiedaten im gesamten Stadtgebiet ermittelt und mit den Zielvorgaben aus dem Klimaschutzkonzept der Stadt Neckargemünd verglichen (Monitoring-Prozess). Die Ergebnisse werden bewertet, auf der Homepage sowie in der Presse veröffentlicht und im Gemeinderat erörtert. Die Stadtverwaltung informiert sich und die Bürger regelmäßig über Klimaschutz und Energiesparmaßnahmen. Hierzu gehören Zusammenfassungen des Klimaschutzkonzeptes, Ergebnisse und Aktivitäten von Vereinen und Verbänden sowie von benachbarten Gemeinden und Städten. Ferner sollten auch regionale und überregionale Fördermöglichkeiten und die Unterstützung von Projekten durch externe Finanzierungskonzepte vorgestellt werden.

#### Kommunale Entwicklungsplanung

Die Verwaltung sowie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neckargemünd sind bestrebt, mindestens so viel Energie aus regenerativen Quellen zu erzeugen, wie sie verbrauchen (Energienutralität). Es ist Ziel aller Bemühungen der Stadt, aus Klimaschutz- und Energieeinsparungsgründen einer verstärkten Zersiedelung der Landschaft durch Reaktivierung von innerörtlichen Brachflächen entgegen zu wirken. Aktiver Klimaschutz ist eine Investition in die Zukunft Neckargemünds. Die Stadt achtet bei ihrer Bauleitplanung auf größtmögliche Effizienz bei Energieverbrauch und -erzeugung. Schützenswerten Flächen und Ausgleichsflächen auf dem Stadtgebiet Neckargemünd wird großer Wert beigemessen. Denn zu den Umweltfolgen der Ausweitung von Siedlungs- und Verkehrsflächen zählen unter anderem der Verlust der natürlichen Bodenfunktionen als Folge von Versiegelung, der Verlust fruchtbarer landwirtschaftlicher Flächen oder der Verlust naturnaher Flächen mit ihrer Biodiversität. Zudem zieht jede Neuerschließung von Bauflächen außerhalb der bisherigen Siedlungskerne weiteren Verkehr und Flächenzerschneidung nach sich. Die Flächenversiegelung wird daher auf ein Mindestmaß verringert.



## Energiemanagement

Dauerhafte Energieeinsparungen sind nur durch ein kontinuierliches Energiemanagement zu sichern. Dies bezieht sich einerseits auf die jährliche Kontrolle, Bewertung und gezielte Einflussnahme von Energieverbräuchen von Gebäuden. Das kommunale Energiemanagement motiviert, informiert und unterstützt die Bürger bei energetischen Sanierungsmaßnahmen und Neuprojekten. Durch diese Aktivitäten soll das Nutzerverhalten positiv beeinflusst und Energieverbrauch und -kosten nachhaltig optimiert werden. Das Bewusstsein der privaten und gewerblichen Verbraucher zu Klimaschutz und Energieverbrauch ist zu sensibilisieren. Bürgerliches Engagement soll gebündelt und koordiniert werden. Der aus engagierten Bürgern gebildete Klimaschutzbeirat wird die Stadt Neckargemünd bei der Umsetzung des Leitbilds unterstützen. Die Umsetzung des Leitbilds erfolgt von einem Klimaschutzmanager oder einer Klimaschutzmanagerin in enger Zusammenarbeit mit Gemeinderat und Klimaschutzbeirat. Die Verwaltung erstellt in Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft aus dem Leitbild einen auf die Stadt Neckargemünd abgestimmten, umsetzbaren und zeitlich bestimmten Energienutzungsplan, in dem vor allem Hinweise gemacht werden, wie Energie künftig eingespart und wie die Nutzung erneuerbarer Energien ausgeweitet werden kann. Die Verwaltung der Stadt Neckargemünd verpflichtet sich zur Einhaltung des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes Baden-Württemberg (EWärmeG), wonach beim Heizungsanlagentausch in bestehenden Wohn- und Nichtwohngebäuden 15 Prozent der Wärme durch erneuerbare Energien gedeckt oder Ersatzmaßnahmen nachgewiesen werden müssen.

## Mobilitätsmanagement und Verkehr

Ziel des Mobilitätsmanagements ist es, den Personen- und Güterverkehr effizienter, umwelt- und sozialverträglicher zu machen. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie bei den Bürgerinnen und Bürgern das Bewusstsein und das Verständnis für eine umweltgerechte Verkehrsmittelwahl gefördert und die Lebensqualität in Neckargemünd gesteigert

werden kann. Die Akzeptanz der Bürger für einen Wechsel zum ÖPNV muss erhöht werden. Das Angebot muss bedarfsgerecht, verlässlich und in der Darstellung übersichtlich genug sein, um als Alternative zum motorisierten Individualverkehr erkannt und angenommen zu werden. Es muss ausnahmslos im gesamten Stadtgebiet verfügbar sein, auch in den Tagesrandzeiten. Fußgänger und Radfahrer müssen im laufenden Verkehr stärker berücksichtigt und als gleichwertige Partner erlebt werden. Alle Ortsteile müssen durch Fuß- und Radwege erschlossen werden, die sicher und attraktiv zu gestalten sind. Aber auch in der Innenstadt Neckargemünd sollen die Fahrradwege ausgebaut werden. Orientierungsrahmen ist das kommunale Radverkehrskonzept. Der innerörtliche Verkehr ist durch das hohe Pendler-Aufkommen und den Durchgangsverkehr geprägt. Der unvermeidliche Verkehr muss stetig im Fluss gehalten werden. Der vermeidbare Durchgangsverkehr ist aus der Altstadt Neckargemünd herauszuhalten. Die Stadt nutzt alle Möglichkeiten, den innerörtlichen motorisierten Verkehr zu reduzieren, indem etwa verkehrslenkende Maßnahmen das Parken auf unerlaubten Flächen erschweren.

## Umweltbildung

Zusammen mit den örtlichen Kindergärten und Schulen soll das kreative Potenzial bei Kindern und Jugendlichen für den Klimaschutz gefördert werden. Um Jugendliche an das Thema Klimaschutz heranzuführen, soll alle zwei Jahre ein Jugendklimagipfel für interessierte Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren stattfinden, auf dem sie eigene Ideen in die aktuelle Klimaschutzdiskussion mit einbringen können. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen werden jeweils dem Gemeinderat vorgestellt – möglichst durch die Jugendlichen selbst. Darüber hinaus soll ein Klimaschutz-Preis ausgeschrieben werden. Mit dem Preis sollen besonders innovative Ideen für den Klimaschutz gefördert werden. Besonders interessant sind solche Ideen, die ohne größere Investitionen auskommen, möglichst viele Beteiligte ansprechen, einen hohen Motivationseffekt haben und Klimaschutz mit Spaß verbinden.

**DARSTELLUNG**  
**„BEST-PRACTICE“-BEISPIELE**  
**(Kindertagesstätte Kleingemünd, Schulzentrum**  
**Neckargemünd, Gemeinschaftssolaranlagen**  
**Neckargemünd)**

**EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE**  
**IN KLEINGEMÜND: PHOTOVOLTAIK-**  
**ANLAGE AUF DEM DACH**



Auf dem Dach der evangelischen Kindertagesstätte in Kleingemünd haben die Stadtwerke Neckargemünd eine Photovoltaikanlage gebaut. Die Anlage wurde am 21. Oktober 2015 offiziell eingeweiht und bietet Strom für elf Haushalte, spart jährlich rund 14 Tonnen CO<sub>2</sub> ein und ist 165 qm groß. In der Tagesstätte wurde ein Display installiert, das die aktuelle elektrische Leistung sowie die monatlich ins Netz eingespeiste Energie anzeigt. Damit erhalten auch die Kinder der Kindertagesstätte einen Einblick in das Thema Sonnenenergie, was dem im Energie- und Klimaschutzleitbild angesprochenen Thema der Umweltbildung entspricht.

**SCHULZENTRUM NECKARGEMÜND:**  
**PASSIVHAUS-STANDARD**



Ein Passivhaus bietet das ganze Jahr über – im Gegensatz zu einem Haus in traditioneller Bauweise – eine angenehme Raumtemperatur ohne den konventionellen Einsatz einer Heizung. Die gute Isolierung des Schulzentrums und die dreifach verglasten Scheiben vermeiden weitgehend Energieverluste. Die im Haus entstehende Wärme (Abwärme von Menschen, Lampen, Computer usw.) ist die Grundlage für die Beheizung. Dazu bedarf es eines effektiven Belüftungssystems, das die verbrauchte Luft dreimal pro Stunde erneuert; dabei wird ihr die Wärme entzogen. Durch Wärmetausch wird diese Energie der von außen angesaugten Frischluft zugeführt. In allen Zimmern ist die Luftqualität dauerhaft und gleich bleibend gut. Die dennoch notwendige Restenergie für sehr kalte Zeiten oder bei schwacher Belegung von Räumen liefert eine Holzpellets-Heizung. Als Ergänzung des Systems wird Erdwärme genutzt. Das größte und zweite Passivhaus-Schulprojekt in Deutschland sieht 41 Klassenzimmer in der neuen Schule im Passivhausstandard sowie weitere 51 Fach- und Nebenräume vor.

**GEMEINSCHAFTSSOLARANLAGEN**  
**NECKARGEMÜND (GSN) GBR**

Die Solarinitiative wurde 2005 von Bürgerinnen und Bürgern mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Nutzung von Sonnenenergie voranzutreiben, indem möglichst viele Dachflächen in und um Neckargemünd mit Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung ausgestattet werden. Des Weiteren soll die Öffentlichkeit von der Nutzung der Solarenergie überzeugt sowie eine ökologisch und ökonomisch interessante Geldanlagemöglichkeit geschaffen werden. Der erste Standort einer Anlage, die 2005 in Betrieb genommen wurde, ist die Dachfläche eines privaten Wohnhauses in Kleingemünd, dessen Eigentümer selbst Mitglied der Solarinitiative ist. Auf diesem Dach hat die GSN eine Anlage mit 6,72 kWp errichtet, mit der eine jährliche Stromleistung von etwa 6.100 kWh im Jahr erzielt werden kann. Das entspricht in etwa dem durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauch von zwei Haushalten und führt zu einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von jährlich bis zu 4.000 Kilogramm. Der zweite Standort ist seit August 2006 in Betrieb. Die Photovoltaikanlage besteht aus 72 Modulen, mit denen auf dem Dach der Grundschule Neckargemünd Strom produziert wird, der in das Netz der SÜWAG eingespeist wird. Die installierte Leistung beträgt 11,66 kWp, das lässt einen Jahresertrag von ca. 10.500 kWh erwarten. Der dritte Standort wurde im November 2006 realisiert. Die PV-Anlage auf dem Flachdach des Hebewerks in der Falltorstraße wurde mit einer Leistung von 10 kWp installiert. Die vierte Anlage befindet sich auf dem Schulzentrum Neckargemünd. Sie wurde im März 2008 mit 30 kWp erbaut, der Ertrag liegt bei ca. 26 MWh pro Jahr.

## SOLARKATASTER NECKARGEMÜND

Die jährliche Energiemenge der Sonne von etwa 100 Litern Heizöl auf jeden Quadratmeter in Neckargemünd soll künftig noch besser genutzt werden. Deswegen hat die Stadtverwaltung Neckargemünd alle Dachflächen in ihrem Stadtgebiet auf solare Eignung untersuchen und das Solardachkataster Neckargemünd erstellen lassen. Ziel ist es, möglichst viele Neckargemünderinnen und Neckargemünder dafür zu gewinnen, selbst zu Stromerzeugern zu werden und damit zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung beizutragen. Mit einer Photovoltaikanlage auf einem durchschnittlichen Einfamilienhaus können die Kohlendioxid-Emissionen um rund vier Tonnen pro Jahr gemindert und 7.000 Kilowattstunden Solarstrom erzeugt werden. Das entspricht dem Strombedarf einer sechsköpfigen Familie im Jahr. Das Solardachkataster Neckargemünd errechnet, ob ein Haus für eine Photovoltaik- oder eine Solarthermieanlage geeignet ist; die Adresse muss in das Suchfeld eingegeben werden und schon erscheint die entsprechende Dachansicht. Durch die farbige Markierung ist auf einen Blick zu erkennen, ob sich die Dachfläche für eine Photovoltaik- oder Solarthermieanlage anbietet. Rot bedeutet, sie ist sehr gut geeignet, Orange steht für gute und Gelb für bedingte Eignung.

## Solarkataster Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW)

Das Solarkataster der LUBW ist Teil des „Potenzialatlas für Erneuerbare Energien“. Ebenso wie beim regionalen Solarkataster für Neckargemünd werden hier überregional Modellrechnungen erstellt, anhand derer gezeigt werden kann, wie gut sich Dachflächen für Photovoltaik- oder Solaranlagen eignen. Für beinahe jedes Gebäude in Baden-Württemberg lässt sich hierdurch bestimmen, ob es sehr gut, gut oder nur bedingt geeignet ist, um Solarstrom zu liefern.

Der Energieatlas, der auch Informationen über Wind- oder Wasserkraftanlagen in Baden-Württemberg enthält, kann unter

<http://ripsapp.lubw.badenwuerttemberg.de/maps2/?lang=de&app=potenzialatlas>

eingesehen werden.



Solarkataster Neckargemünd: <http://www.gpm-kom8.de/geoapp/solarkataster/neckargemuend/>

## STADTWERKE NECKARGEMÜND

### Energiekonzept der Stadtwerke Neckargemünd

Die Stadtwerke Neckargemünd sind aktiver Partner der Stadt Neckargemünd im Klimaschutz. Deshalb haben sie ein Energiekonzept aufgesetzt. Als Teil der Unternehmensstrategie gibt es einen Fahrplan für das Energiesparen und den Ausbau erneuerbarer Energien in den nächsten Jahren vor.

Stadtwerke Neckargemünd auf Ökostrom. So wird unter anderem das Parkhaus Pflughof mit Ökostrom versorgt. Der Einsatz von Ökostrom geht hier Hand in Hand mit Energieeinsparung: Durch die Umrüstung auf klimaschonende LED-Beleuchtung ist der jährliche Stromverbrauch dort um rund 36.000 Kilowattstunden gesunken – das bedeutet gleichzeitig 18.000 Kilogramm weniger



Die Stadt Neckargemünd hat sich in ihrem Klimaschutzkonzept das Ziel gesetzt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2025 um 26 Prozent (20.000 Tonnen) zu senken. Um dieses Ziel zu unterstützen, haben die Stadtwerke Neckargemünd für fünf Bereiche des Klimaschutzes konkrete CO<sub>2</sub>-Minderungs-Maßnahmen definiert und für jede Maßnahme abgeschätzt, wie viel CO<sub>2</sub> sich damit sparen lässt. Das Ergebnis lässt sich sehen:

Die Stadtwerke Neckargemünd reduzieren durch ihre schon umgesetzten und in nächster Zeit geplanten Maßnahmen die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Neckargemünd um über 2.600 Tonnen. Damit übernehmen sie alleine 13 Prozent des Ziels. Die wichtigsten Maßnahmen liegen dabei im Bereich des **Ökostroms**: Zusammen mit 500 Kunden konnte ihr Angebot des neuen Ökostrom-Produkts neckartal KLIMA die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 716 Tonnen pro Jahr senken. neckartal KLIMA ist zertifizierter Ökostrom mit dem anspruchsvollen ok-Power-Label. Für jeden Kunden zahlt der Vertriebspartner der Stadtwerke Neckargemünd, die Stadtwerke Heidelberg Energie, Mittel in den Klimafonds der Stadt Neckargemünd, aus dem Klimaschutz-Projekte vor Ort finanziert werden. So wurde unter anderem das Solardachkataster Neckargemünd damit bezuschusst.

Weitere wichtige Schritte zur Einsparung von CO<sub>2</sub> in Neckargemünd waren die **Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED** sowie des Stromverbrauchs der

CO<sub>2</sub>. Das Parkhaus wird auch eine Rolle beim Ausbau der Elektromobilität spielen: Die Stadtwerke Neckargemünd planen eine **Elektroladesäule** zu installieren, mit der Elektromobil-Nutzer ihr Fahrzeug kostenfrei mit Ökostrom aufladen können.

Eine andere wichtige Maßnahme, ebenfalls in Kooperation mit den Kunden, ist die **Wärmeversorgung des Neubaugebiets Kleingemünd** über die Holzpellet-Anlage. Damit beziehen die Kunden Wärme aus regenerativen Energien direkt vor Ort. Weitere Einsparpotenziale liegen im Bereich der **Photovoltaik**. Gemeinsam mit der Stadt Neckargemünd suchen die Stadtwerke Neckargemünd kontinuierlich neue Standorte für Solaranlagen. Darüber hinaus planen die Stadtwerke Neckargemünd den Bürgerinnen und Bürgern von Neckargemünd verstärkt **Energie- und Service-Angebote** rund um die umweltverträgliche Energieerzeugung und -lieferung anzubieten. Dazu zählen Energiesparberatungen oder der Service zum Heizungspumpentausch, aber auch komplexere Energiedienstleistungen, wie das ENERGIE-DACH oder der MIETERSTROM, die Planung, Bau und Betrieb von Solaranlagen für Eigenheimbesitzer oder für Vermieter umfassen. Welche weiteren Einsparungen künftig konkret erreicht werden, hängt auch davon ab, wie diese Angebote angenommen werden. Denn Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe – Energieverbraucher und Energieanbieter sind dabei Partner im Klimaschutz.

**Auszug aus dem Energiekonzept der Stadtwerke Neckargemünd (www.stadtwerke-neckargemuend.de)**

CO <sub>2</sub> -mindernde Maßnahmen	Einsparung (t CO <sub>2</sub> /Jahr)
<b>Realisiert</b>	
Angebot des neckartal KLIMA <i>fix</i> -Ökostroms, Nutzung durch rund 500 Kunden	716
Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Ökostrom	460
Umstellung des Stromverbrauchs der Stadtwerke Neckargemünd auf 100 % Ökostrom	342
Wärmeversorgung des Neubaugebiets Kleingemünd mit Holzpellet-Anlage	242
Umstellung von Erdöl auf Erdgas durch Umstellerbonus	83
BHKW Wiesenbacher Straße	60
Weitere Maßnahmen im Einflussbereich der Stadtwerke Neckargemünd: <ul style="list-style-type: none"> <li>› Angebot Biogas statt Erdgas: neckartal BIOGAS</li> <li>› Erneuerung Pumpstationen in der Wasserversorgung (Schänzel/Dilsberg)</li> <li>› Zwei PV-Anlagen</li> <li>› LED-Beleuchtung Parkhaus Pflughof</li> </ul>	80
Weitere Angebote für die Kunden der Stadtwerke Neckargemünd und der Bürger der Stadt: <ul style="list-style-type: none"> <li>› Energieeinsparungen in Haushalten durch Angebot von Energiesparbonus</li> <li>› Solardachkataster Neckargemünd mit der Stadt</li> </ul>	nicht abschätzbar
<b>Realisierte Maßnahmen: Summe</b>	<b>1.983</b>
<b>Geplant</b>	
Auswertung des Wärmeatlases und Verdichtung der Erdgas-Hausanschlüsse; dadurch Ersatz von Erdöl zur Wärmeerzeugung in Haushalten durch Vertriebsaktionen	200
Auswertung Wärmeatlas zum weiteren Ausbau des Wärmenetzes mit erneuerbaren Energien	243
Anbindung Schwimmbad an Wärmeversorgung aus Holzpelletanlage	70
BHKW und Mieterstrommodell mit Immobilieneigentümern (bereits projektierte Lösungen)	50
Weitere Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>› Erneuerung Pumpstationen in der Wasserversorgung</li> <li>› Zwei PV-Anlagen auf städtischen Liegenschaften (Wiesenbacher Tal/ Rathaus)</li> <li>› Kontinuierliche Prüfung weiterer Standorte</li> </ul>	60
Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED Da Ökostrom eingesetzt wird, ist die Umsetzung klimaneutral. Gleichzeitig wird – betrachtet man die Maßnahmen über das System der Stadt Neckargemünd hinaus – mehr Ökostrom für andere Anwendungen frei. Umsetzung bis 2019.	klimaneutral
Weitere Angebote für Kunden der Stadtwerke Neckargemünd oder Bürger der Stadt; CO <sub>2</sub> -Minderung abhängig von Nutzung durch die Bürger <ul style="list-style-type: none"> <li>› Ökostrom-Ladesäule im Parkhaus Pflughof in 2016</li> <li>› Kontinuierliche Vertriebsaktivitäten für Ökostrom- und Energiesparangebote wie Energiesparchecks</li> <li>› Solardachkataster Neckargemünd</li> </ul>	nicht abschätzbar
<b>Geplante Maßnahmen: Summe</b>	<b>623</b>

## ANGEBOTE ZUM KLIMASCHUTZ VOLKSBANK NECKARTAL

Klimaschutz geht uns alle an - jede/r kann ihren/seinen Beitrag dazu leisten, egal ob Staat, Unternehmen oder private Haushalte.

Viele Initiativen zielen darauf, Energie einzusparen oder z. B. fossile Brennstoffe durch erneuerbare Energien zu ersetzen, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern. Es geht darum, die Umwelt und ein gesundes Klima für uns und unsere (Kindes-) Kinder zu erhalten. Dies hat sich auch die Volksbank Neckartal „auf die Fahnen“ geschrieben. So werden bei allen Umbaumaßnahmen in den bankeigenen (Haupt-) Geschäftsstellen energetische Vorgaben selbstverständlich berücksichtigt.

Auch für Immobilieneigentümer hat das genossenschaftliche Institut einen Anreiz geschaffen, sich über die energetischen Gegebenheiten ihres Eigenheims zu informieren. In Kooperation mit BAFA-gelisteten Energieberatern gewährt die Bank bei Übernahme einer Objektfinanzierung einen Zuschuss in Höhe von 125 € für die Energieberatung vor Ort gemäß BAFA-Richtlinien, eine Energiediagnose vor Ort oder ein Wärmebild. Mit dem Ergebnis aus diesen Leistungen kann bei geplanten Renovierungs- oder Sanierungsmaßnahmen im Vorfeld festgelegt werden, welche Investitionen vorrangig getätigt werden sollten und welche am sinnvollsten sind.

Ferner ist die Volksbank Neckartal Mitglied der Energie + Umwelt eG, an der weitere Volks- und Raiffeisenbanken im Neckar-Odenwald- und Main-Tauber-Kreis beteiligt sind. Diese unterstützen die Energiegenossenschaft



durch die Beratung interessierter Bürger und helfen bei der Beantragung der Mitgliedschaft, die bereits ab einem Betrag von 500 € erworben werden kann. Die Energie + Umwelt eG überträgt das genossenschaftliche Erfolgsmodell „Was einer alleine nicht schafft, das vermögen viele“ auf den Energiesektor und möchte gemeinsam mit ihren inzwischen über 1.700 Mitgliedern umweltfreundliche Energie erzeugen. Dadurch soll auch die Standortattraktivität der ländlichen Regionen gestärkt und Gemeinschaftsprojekte direkt vor Ort realisiert werden. Dabei ist die Beauftragung heimischer Unternehmen mit dem Bau, der Finanzierung und dem wirtschaftlichen Betrieb der Projekte ebenfalls ein wichtiges Anliegen der Genossenschaft. Weitere Hinweise zur Energie + Umwelt eG gibt es vor Ort oder auf [www.epueg.de](http://www.epueg.de).

Informationen zu den Angeboten der Volksbank Neckartal eG erhalten Sie in allen (Haupt-) Geschäftsstellen. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit einem Berater oder einer Beraterin. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und das Gespräch mit Ihnen.

[www.volksbank-neckartal.de](http://www.volksbank-neckartal.de)





## ANGEBOTE ZUM KLIMASCHUTZ SPARKASSE HEIDELBERG

### **Bringen Sie mit uns Ihre ökologische Verantwortung und ökonomische Weitsicht ideal in Einklang**

Energie ist der Motor unseres Lebens – der Weg ihrer Erzeugung, die Art ihrer Verteilung und Nutzung, all dies hat unmittelbaren Einfluss auf die Qualität unserer Umwelt, aber auch auf unsere sozialen sowie wirtschaftlichen Perspektiven.

Diskussionen zeigen immer wieder: Ökologie und Ökonomie sind untrennbar miteinander verwoben und nur eine gemeinsame Betrachtung kann beste Voraussetzungen für eine nachhaltige, gesunde aber auch prosperierende Entwicklung in unserer modernen Industriegesellschaft schaffen.

Diese Tatsache gilt bis hinein in unser Privatleben - und hier kann jeder etwas tun.

Eine energetische Modernisierung Ihres Eigenheims oder die eigene Photovoltaik-Anlage auf dem Dach sind dabei ganz wichtige Faktoren. Damit lässt sich nicht nur Energie und letztlich Geld sparen, sondern auch einen positiver Beitrag für unsere Umwelt bereits bei der Energiegewinnung leisten.

Als Sparkasse Heidelberg sind wir für Sie bei der Finanzierung eines solchen Vorhabens der



führende Partner. Unsere langjährige Erfahrung und höchste Kompetenz sichern Ihnen nicht nur eine individuelle und bestmögliche Beratung, sondern darüber hinaus die ideale Ausnutzung möglicher KfW-Programme oder staatlicher Fördermittel.

Und hierfür nehmen wir uns Zeit, wenn Sie Zeit haben! Wir sind an Ihrem Wunschtermin für Sie da – von Montag bis Freitag und von 8:00 bis 20:00 Uhr!

Einen Ihnen passenden Termin können Sie vor Ort in Ihrer Filiale oder auch einfach unter der Telefon-Nummer 06221 511-0 bzw. per E-Mail über [info@sparkasse-heidelberg.de](mailto:info@sparkasse-heidelberg.de) vereinbaren.

Letztlich gilt: Wenn die Umwelt gewinnt, gewinnen wir alle! Gerade deshalb freuen wir uns umso mehr auf Ihren Besuch - in Neckargemünd oder einer anderen Filiale in Ihrer Nähe!

[www.sparkasse-heidelberg.de](http://www.sparkasse-heidelberg.de)

## ADRESSEN, LINKS, HINWEISE ZUM KLIMASCHUTZ

### ADRESSEN

Bei der KEA gibt es Informationen zum Landesprogramm „Zukunft Altbau“  
KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Kaiserstraße 94a, 76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721 98471-0, Fax: 0721 98471-20  
Internet: [www.kea-bw.de/unser-angebot/angebot-fuer-privatpersonen/zukunft-altbau/](http://www.kea-bw.de/unser-angebot/angebot-fuer-privatpersonen/zukunft-altbau/)

Die KfW bietet verschiedene Förderprogramme zum energieeffizienten Sanieren und Modernisieren an:  
KfW Bankengruppe, Palmengartenstraße 5-9, 60325 Frankfurt  
Tel.: 0800 539-9001 (Infocenter), Fax: 069 7431-9500  
Internet: <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/index-2.html>

Auch beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg finden Sie Förderprogramme für Wohngebäude:

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart  
Tel.: 0711 126-2600, Fax: 0711 126-2881  
Internet: <http://um.baden-wuerttemberg.de/de/energie/beratung-undfoerderung/foerdermoeglichkeiten/>

### LINKS ZUM KLIMASCHUTZ

[http://www.neckargemuend.de/Lde/start/Lernen+\\_+Leben/Klimaschutz.html](http://www.neckargemuend.de/Lde/start/Lernen+_+Leben/Klimaschutz.html)

Hinweis Hinweise auf Neckargemünder Klimaschutzaktivitäten und auf den Klimaschutzatlas des Rhein-Neckar Kreises mit den CO<sub>2</sub>-Bilanzen für alle Kommunen des Kreises. Außerdem Hinweise auf Neckargemünder Klimaschutzaktivitäten und auf das Umwelt-Portal Baden-Württemberg und den Daten- und Kartendienst der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg.

<http://www.kliba-heidelberg.de/>

Homepage der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg-Rhein-Neckar-Kreis gGmbH mit aktuellen Projekten und Informationen zum Energiesparen für Bürger/innen, Gewerbe und Kommunen.

<http://www.deutschland-machts-effizient.de/KAENEF/Navigation/DE/Home/home.html>

Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Energiesparen im Alltag, im Eigenheim, in Unternehmen und in Kommunen mit Hinweisen zu staatlichen Förderungen und anderen Beratungsangeboten.

<http://www.co2online.de/>

Ausführliche und detaillierte Informationen zu den Themen (1) Energiesparen, (2) Modernisieren und Bauen, (3) Fördermittel und (4) Klima schützen. Mit praktischen Anwendungen, in denen Verbraucher/innen persönliche Einsparpotenziale berechnen können. Unterstützt von der Europäischen Union und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

<http://www.co2online.de/klima-schuetzen/nachhaltiger-konsum/plastikfrei-leben>

Interview mit einer Person, die in einem mehrmonatigen Selbstexperiment versucht hat, plastikfrei zu leben. Außerdem enthält sie 5 Tipps zum plastikfreien Leben.

<http://www.umweltinstitut.org>

Informationen zu den Themen Radioaktivität, Energie und Klima, Verbraucherschutz/TTIP, Landwirtschaft, Gentechnik und Mobilfunkstrahlung sowie zu verschiedenen Kampagnen und Petitionen des Umweltinstituts. Außerdem bietet die Homepage Berechnungsmodelle, die Ihnen helfen können, die Wirtschaftlichkeit von Solarstrom- und Solarwärmeanlagen sowie zur energetischen Sanierung von Wärmedämmmaßnahmen zu berechnen.



**NECKAR  
GEMÜND**  
Deine Umwelt - Dein Zuhause!

# Metropolregion Rhein-Neckar



**Stadtverwaltung Neckargemünd**  
 Bahnhofstraße 54, 69151 Neckargemünd  
 Tel. 06223/804-0, Fax 06223/804-210  
 E-Mail: [stadtverwaltung@neckargemuend.de](mailto:stadtverwaltung@neckargemuend.de)  
[www.neckargemuend.de](http://www.neckargemuend.de)



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages